

Sportivationsstag auf der Illoshöhe

OSNABRÜCK Ein „Fest der Bewegung und Begegnung“ soll der Sportivationsstag am Mittwoch, 12. September, auf der Osnabrücker Illoshöhe werden. Sportler mit und ohne Behinderung sind dazu eingeladen.

Gastgeber sind der Stadtsportbund (SSB) Osnabrück und der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN). Die Veranstalter rechnen mit deutlich mehr als 1000 Teilnehmern, die von 9.30 bis 13 Uhr Disziplinen des Deutschen Sportabzeichens und des DLV-Leichtathletik-Mehrkampfes ablegen können. „Wir erwarten auch in diesem Jahr beste Stimmung, hohe Leistungsbereitschaft und vielfältige Bewegungsfreude. Wir hoffen auf gutes Sportfestwetter und freuen uns auf absolut einmalige Momente für die Sportler und die vielen ehrenamtlichen Helfer, denen ich ganz besonders für ihr Engagement danke“, erklärt die Osnabrücker BSN-Vizepräsidentin Jutta Schlochtermeyer in einer Mitteilung der Veranstalter.

Das federführende Organisationsteam mit Udo Mehler, Ralf Dammermann und Schlochtermeyer wird unterstützt von Helfern der Osnabrücker Sportvereine, der Fachschule Heilerziehungspflege und der Berufsfachschule Pflegeassistent des Berufsbildungswerkes Osnabrücker Land, der Berufsfachschulen des Marienheims, des Graf-Stauffenberg-Gymnasiums, der Sportjugend Osnabrück und des Stadtsportbundes.

Zum Abschluss erhalten alle Teilnehmer ab 12.30 Uhr Medaillen auf dem Siegerpodest. Für die Ehrung erhalten die Organisatoren Unterstützung von Osnabrücks Stadtrat Wolfgang Beckermann, den BSN-Vizepräsidenten Peter Wachtel und Herbert Michels sowie dem SSB-Vorsitzenden Ralph Bode. *s/po*

KOMPAKT

Hansen Fünfte bei Dressur in Münster

MÜNSTER Im Rahmen der DKB-Riders-Tour hat der Osnabrücker Springreiter Patrick Stühlmeyer (RV Oldenburger Münsterland) beim „Turnier der Sieger“ in Münster eine Platzierung im Großen Preis verpasst. Nach einem fehlerfreien ersten Umlauf sammelte er im zweiten Durchgang acht Fehlerpunkte und belegte am Ende Rang 13 hinter dem Lienener Felix Haßmann. Dressurreiterin Insa Hansen (RSC Osnabrücker Land) belegte im Grand Prix Special auf schwerem Vier-Sterne-Niveau mit Diamond's Diva Platz fünf.

PERSÖNLICH

Thomas Freese vom TuS Bramsche ist Weltmeister im Einer-Kajak. In seiner Altersklasse setzte sich der 41-Jährige bei den Titelkämpfen in Portugal in 3:54 Minuten durch. „Ich wollte zwar nicht



Letzter werden, aber heile ins Ziel zu kommen hätte mir schon gereicht“, sagte Freese bei einem Empfang seiner Vereinskollegen in Bramsche. Der Weltmeister hatte erst 2013 nach 20 Jahren Pause seine Leidenschaft für den Kajaksport wiederentdeckt und danach einige beachtliche Erfolge erzielt. Im TuS ist er außerdem als Jugendtrainer tätig. *Foto: Harmeier*

Japanische Delegation „eine Bereicherung“ für Crocodiles-Training



OSNABRÜCK Ein Empfang im Rathaus, eine Stadtführung und eine Trainingseinheit auf der Judo-Matte durften nicht fehlen beim Besuch einer japanischen Delegation in Osnabrück. Fünf Jugendliche im Alter von 14 und 15 Jahren wie Sota Sumitomo (großes Bild, rechts, im Training mit Lennart Goedecke) waren mit ihren Beglei-

tern angereist. Seit 2007 besteht eine Partnerschaft zwischen Niedersachsen und der japanischen Präfektur Tokushima – der Austausch wurde schnell sportlich geprägt, das Land gewann den Niedersächsischen Judoverband als Bindeglied. Jürgen Fuchtmeyer von den Judo Crocodiles (kl. Bild oben, rechts) zeichnete bei der



Premiere vor elf Jahren für die Organisation verantwortlich. Nun war erstmals im Rahmen dieses Austausches eine japanische Delegation in Osnabrück zu Gast. Nach der Judo-Einheit war Crocodiles-Coach Teja Ahlmeyer angetan: „Obwohl unsere Gäste noch jung sind, haben sie gut mitgehalten. Sie waren eine Bereicherung für

unser Training.“ Eindrucksvolle Erinnerungen nahmen auch die Besucher mit nach Hause. Als Beigeordneter der Stadt Osnabrück hatte Fritz Brickwedde die Japaner im Friedenssaal empfangen. Er erntete für seine Ausführungen zur Stadtgeschichte und zum Westfälischen Frieden viel anerkennendes Nicken. *jka Fotos: Gründel(2)/Martens(1)*

Hasters, Mannig und Büttner siegen

WALLENHORST Die Nachwuchs-Tischtennispieler Finja Hasters und Noah Taylor Mannig von der Sportvereinigung Oldendorf haben in ihren Altersklassen Siege beim Bezirksendranglistenturnier gefeiert. Auch Leona Büttner vom TSV Venne löste als Erstplatzierte das Ticket zur Landesrangliste.

Hasters gewann die Konkurrenz der **Mädchen** mit 9:0 Siegen. Dritte wurde Vereinskameradin Linn Hofmeister mit einer Bilanz von 7:2. Carolin Willenborg (SV Wissingen) wurde Sechste (4:5), Adriana Klostermann (Wissingen, 2:7) kam auf Rang neun. Bei den **Jungen** kam Paul Rietzschel (Oldendorf) als bester regionaler Spieler auf Platz sechs (4:5). Ricardo Klostermann (BSV Holzhausen) wurde mit zwei Siegen aus neun Spielen Achter.

Bei den **Schülerinnen A** landete die Wissingerin Willenborg auf Platz vier (6:3) vor der Sechsten Adriana Klostermann (4:5), der Siebten Lina Hasenpatt (TSG Dissen, 4:5) und der Zehnten Lena Kolde (BW Hollage, 0:9).

Bei den **Schülern B** ging Noah Taylor Mannig mit 7:0 Siegen als Sieger hervor. Filip Kalinowski (TV Wellingholzhäuser, 6:1) und Marcel Rietze (SuS Buer, 5:2) komplettierten das Siegetreppchen.



Heimspiel in Hollage: Lennart Hellmann. *Foto: Havergo*

Bei den **Schülerinnen B** schnitt die Dissenerin Hasenpatt auf Platz drei (7:2) als beste Spielerin der Region ab. Außerdem spielten Amy Judge (VfL Osnabrück, 4. Platz/6:3), Leona Büttner (Venne, 5./5:4), Johanna Klasauseweh (TSG Dissen, 8./2:7) und Tabea Vennemann (Wissingen, 10./0:9).

Bei den **Schülern C** spielten Toni Droppelmann (Quitt Ansum, 3./7:2), Mattes Wösten (Wissingen, 5./4:5), Julius Thiem (TuS Hilter, 7./3:6), Lasse Sahner (Buer, 8./2:7) und Lennart Hellmann (Hollage, 10./1:8).

Die **Schülerinnen C** dominierte Büttner als Siegerin (9:0) vor Judge (2./8:1). Lisa Vennemann (Wissingen) wurde Neunte (1:8).

2000 Nennungen sind fast erreicht

Rothenfelder Reitertage beginnen am Donnerstag / Springprüfungen prägen Programm

Die Starterfelder sind schon gut gefüllt. Die Nachmeldungen trudeln trotzdem munter weiter ein. Der Reit- und Fahrverein (RV) „Diana“ Bad Rothenfelde bietet bei den Rothenfelder Reitertagen, die an diesem Donnerstag beginnen, wieder Masse und Klasse im Reitsport.

Von Johannes Kapitza

BAD ROTHENFELDE 1998 Nennungen standen am Dienstag in den Startlisten. „Die Nennzahlen sind ja immer sensationell in Rothenfelde“, freut sich Diana-Präsident Frank Rosemann über das ungebrochene Interesse. Und hochkarätiger „Nachschub“ ist in Sicht. Wer beim gleichzeitig stattfindenden Bundeschampionat in Warendorf früh ausscheidet, erwägt bei gutem Wetter den

schnellen Wechsel in den Osnabrücker Südkreis. Einige bekannte Gesichter, die noch fehlen, werden sich daher noch nachträglich in die Startlisten eintragen, erwartet Rosemann. Auch Frederik Troschke, Vorjahressieger im Großen Preis, hat noch keine Nennung abgegeben.

Bislang haben sich 556 Reiter für die Prüfungen auf dem Hof Müscher in Bad Laer angemeldet. Darunter sind Namen wie Balazs Krucso (Damme), Felix Haßmann (Lienen), Adolfo Pacheco (Schwagstorf), Mareike Koltenberg (Hollage) und Matthias Janßen (Merzen), die erstmals am Donnerstag am Start sind, wenn die vier- bis siebenjährigen Pferde zu den Springpferdeprüfungen antreten. Am Freitag steht die erste schwere Prüfung auf dem Turnierplan, in diesem Fall für die sieben- und achtjährigen „Youngster“-Pferde. Am Samstag (17.30 Uhr) folgt



Das S-Springen um den Großen Preis gewann im vergangenen Jahr Frederik Troschke. *Foto: Swaantje Hehmann*

eine Zwei-Phasen-Springprüfung auf S-Niveau, bei der unter anderem der Hagener Max Haunhorst im Sattel sitzt. Mit 109 Nennungen ist es die bislang am besten besetzte Prüfung. Auch die Zeit-springprüfung auf mittlerem Level ist gefragt. Bislang liegen 99 Meldungen vor. Ab 20.45 Uhr geht es unter Flutlicht in den Springparcours. Für jeden Fehler werden vier

Strafsekunden addiert. „Da wird von Beginn an auf Tempo geritten. Das ist auch für Laien hochinteressant“, sagt Rosemann.

Zwischen den beiden Springen hat der Verein ein Schau-Programm organisiert. Schäferin Anne Krüger, der Tiere aufs Wort gehorchen, zeigt eine Dressur mit Border Collies, Ziegen und Pferden. Außerdem wird

Dennis Buddenberg geehrt. Der Meller, der für den gastgebenden Rothenfelder Verein startet, erhält das goldene Reitabzeichen. Die Bedingungen für die Auszeichnung hatte er mit seinem Sieg im S**-Springen im April in Bad Oeynhausen erfüllt.

Die Rothenfelder Reitertage haben am Sonntag zwei weitere schwere Springprüfungen zu bieten. Höhepunkt ist die Zwei-Sterne-Prüfung um den Großen Preis (ab 15 Uhr), für die zu Wochenbeginn 58 Nennungen vorliegen. Zuvor gibt der RV „Diana“ den Jüngsten eine Bühne, die sich ab 14.15 Uhr vor vollen Tribünen im Führzügel-Wettbewerb präsentieren dürfen.

Überschaubarer ist das Dressurprogramm, das von Freitag bis Sonntag nur sieben Prüfungen umfasst. „Wir würden uns freuen, wenn wir noch mehr Zuwachs bei der Dressur hätten“, räumt Rosemann ein.

Siebenmal Gold für Osnabrücker Leichtathleten

LG Osnabrück holt bei Landesmeisterschaft in Oldenburg neun Medaillen / Lehmann und Wiczorek vom OTB auf Platz eins

OSNABRÜCK Bei der Landesmeisterschaft in Oldenburg haben die Leichtathleten aus der Region Osnabrück insgesamt 17 Medaillen geholt. Davon holten die Sportler des SV Quitt Ansum, des SC Melle, des Osnabrücker TB, der LG Osnabrück und der LT Osnabrück-Nord siebenmal Gold, siebenmal Silber und zweimal Bronze. Somit kehrten alle Vereine mit mindestens einer Medaille zurück.

Am erfolgreichsten waren die Leichtathleten der LGO, die neunmal Edelmetall holten. „An eine solche erfolgreiche Landesmeisterschaft mit so souveränen Siegen kann ich mich nicht erinnern“, sagte Trainer Anton Siemer. In der männlichen Jugend U20 fuhren André Rohling (50,9 Sekunden) und Timon Schöning (51,57 Sekunden) einen klaren Doppelsieg über 400 Meter ein. Für den 18-jährigen Rohling war es der erste Einzeltitel auf Landesebene. Über 800 Meter siegte



Gewann Gold: Jafia Lehmann vom OTB. *Foto: Peselmann*

Schöning, der Erik Siemer (VfL Lönigen) auf den letzten 30 Metern passierte und nach 1:58 Minuten ins Ziel kam.

Seine Endspurtqualitäten bewies ebenfalls Linus Vennemann über 1500 Meter, als er nach 800 Metern einen langen 700-Meter-Spurt ansetzte und Siemer in 4:05,01 Minuten keine Chance ließ. Knapper war es über 3000 Meter, als der 17-jährige Os-



Landesmeister wurden André Rohling, Daniel Wiczorek und Linus Vennemann (von links). *Foto: Torben Flatemersch*

nabrücker und Eric Iglesias (TuS Bothfeld) Brust an Brust über die Zielgerade stürmten. Nach einer Schlussrunde in 60 Sekunden und einem letzten Kilometer in 2:40 Minuten lag Vennemann mit 8:53,66 Minuten gut vier Zehntel vor seinem Kontrahenten. „Das war knapp. Einen kleinen Moment habe ich auf der Zielgeraden befürchtet, dass es nicht klappt“, sagte Vennemann.

Die 4x-100-Meter-Staffel der LGO mit Adrian Düring, Finn Stuckenberg, Rohling und Felix Hasselmann sicherte sich den Landesmeistertitel in 42,75 Sekunden vor dem OTB mit Tom Spierenburg, Jordan Gordon, Bennett Schlüter und Daniel Wiczorek, die in 43,77 Sekunden zu Silber liefen. Zudem sorgte U-18-Athlet Andre Boye-Caignard (LGO) im Hochsprung für eine Überras-



Lief zu Gold: Timon Schöning (LGO). *Foto: Jörg Großmann*

chung und holte mit 1,88 Meter Silber. Hasselmann sprang mit 6,69 Metern in der U-20-Konkurrenz auf Platz drei. Ebenfalls Bronze gewann über 200 Meter Stuckenberg in 22,67 Sekunden. In dem Rennen war Wiczorek etwas schneller und wurde in 22,46 Sekunden Zweiter. Allerdings ließ der OTB-Läufer über 100 Meter nichts anbrennen und siegte in 11,21 Sekunden. *s/po*